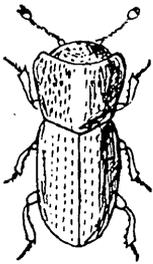


Halsschild stark gewölbt, etwas länger als breit; in der Nähe der Vorderecken am breitesten und hier viel breiter als die Flügeldecken; von dieser breitesten Stelle nach vorne stark und plötzlich gerundet verengt, gegen die stumpfwinkligen Hinterecken in leichtem Bogen, fast geradlinig verlaufend; Vorderrand etwas ausgerandet, Basis in der Mitte ziemlich stark winkelig vorragend; Scheibe glänzend mit glatter, aber nicht erhabener punktfreier Mittellinie, sonst mit groben, etwas in die Länge gezogenen (bis $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit), fast längsreihig angeordneten Punkten so dicht besetzt, daß die Zwischenräume kaum breiter sind als die Punkte; eine Randung der Basis ist auch bei starker Lupenvergrößerung nicht zu erkennen. Die Flügeldecken ziemlich langgestreckt, fast zweimal so lang als der Halsschild, mit scharfwinkligen Basalecken, im ersten Drittel am breitesten, aber nicht so breit als der Halsschild, dann bis zur Spitze gleichmäßig gerundet verengt; die Oberfläche glatt, mit sechs aus länglichen Punkten, welche etwas schwächer als jene des Halsschildes sind, gebildeten Längsreihen, wovon die äußeren nur schwach ausgebildet erscheinen und mit reihig gestellten, spärlichen, kurzen, starren, gelblichen Börstchen besetzt. Länge 1·3 mm.



Anommatus (Neanommatus m.) thoracicus m.

Aus Waldhumus des Monte Maggiore in Istrien in einem einzigen, mir gütigst überlassenen Exemplare von Dr. E. v. Beszédes gesiebt.

Von den am gleichen Ort vorkommenden und auch gleichzeitig erbeuteten sowie überhaupt von allen bis jetzt bekannten Arten — obwohl mit *istrianus* in der Größe übereinstimmend und dem *paradoxus* in der Skulptur und Beborstung etwas ähnlich — durch die Form des Halsschildes so deutlich verschieden, daß für diese neue Art die Aufstellung einer besonderen Untergattung (*Neanommatus m.*) berechtigt ist, als deren Charaktere die oben durch gesperrten Druck hervorgehobenen Merkmale zu gelten haben.

Carabus vagans Matheyi nov. subspec.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Durch folgende Merkmale von *vagans* nom. in sehr auffallender Weise verschieden.

Geringe Größe (18—20 mm), sehr viel schlankere, parallelseitiger Gestalt, bedeutend kürzere Hinterlappen des Halsschildes, weniger stark vortretende Schultern, andere Skulptur der Flügeldecken. Die primären Intervalle sind nämlich nicht oder nur sehr wenig kräftiger, als die anderen und durch weniger zahlreiche Grübchen unterbrochen, also langgliedriger. Die sekundären und tertiären sind gleich kräftig entwickelt, nicht wie bei *vagans* nom. Die ersteren viel stärker, als die letzteren.

Färbung ziemlich lebhaft kupfrig oder grünlich.

6 Stück aus Grasse (Dept. Alpes maritimes) von Herrn A. Mathéy-Biel erhalten.

Bei diesem Anlasse möchte ich erwähnen, daß es, was ich bisher in keiner carabologischen Arbeit gelesen habe, unter der großen, das Dept. Basses Alpes bewohnenden *vagans*-Rasse, wie bei *cancellatus* nicht sehr selten Exemplare mit roten Schenkeln und roter Fühlerwurzel gibt. Ich sah mehrere solche und besitze selbst deren.

***Callisthenes Kuschakewitschi Plasoni* nov. subsp.**

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Von *Kuschakewitschi* nom. durch bedeutendere Größe (22—25 mm) etwas schlankere Gestalt und vor allem durch sehr deutlichen Kupferschimmer auf der Oberseite verschieden. Die Seiten der Flügeldecken meist heller kupfrig, oft mehr messingig, oft mehr grünlich.

10 Stück aus dem Gouvernement Semirjetschinsk, ohne nähere Angabe der Lokalität seinerzeit von dem verstorbenen Dr. V. Plason in Wien erhalten.

Diese schöne *Kuschakewitschi*-Rasse ist mir schon seinerzeit bei Erhalt sehr aufgefallen; jetzt, bei Neuordnung meiner *Callisthenes* finde ich mich doch veranlaßt, sie zu benennen.

Call. Kuschakewitschi variiert lokalitätenweise ganz bedeutend, wie keine andere mir bekannte *Callisthenes*-Art. Ich habe noch andere abweichende Suiten davon, jedoch leider meist ohne andere Patria-Angabe, als „Turkestan“ was zur Aufstellung von geographischen Rassen, die ich allein berücksichtige, nicht genügt.

Einzig aus Taschkent besitze ich eine sehr große, aber im Gegenheil zu *Plasoni* nicht schlanke, sondern sehr gedrungene, ganz kugelige und total schwarze Form, leider nur in 1 Exemplar, so daß ich eine Benennung unerlasse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [6_1917](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Carabus vagans Matheyi nov. subspec. 12-13](#)